



Ludwig Boltzmann Institut  
Health Technology Assessment

# Die AOK- Entscheidungshilfe zur HPV-Impfung

Dr. Brigitte Piso, MPH

Erste Nationale Konferenz für differenziertes Impfen:  
*"Impfen - Standard oder individuelle Entscheidung?"*  
1.10.2010 Wuppertal

Telegraph.co.uk

Home News Sport Finance Comment Travel Lifestyle Culture  
 UK World Politics Celebrities Obituaries Weird Earth Science Health News

You are here: Home > News > News Topics > Politics > Scotland

## SNP accused of 'playing politics' over Jade Goody cancer vaccination programme

Doctors' leaders have accused SNP ministers of "playing politics" over a campaign to immunise thousands of girls against the cancer that is killing Jade Goody.

By Simon Johnson, Scottish Political Editor  
 Last Updated: 5:22PM GMT 22 Feb 2009

Text Size + -  
 Email this article  
 Print this article  
 Share this article



monitor monitor monitor monitor monitor

Nr. 589

Monitor | Archiv | Monitor Extra | Dossiers | Weblog | Forum

Sonia Mikich | Team | Die Sendung | Presse | Kontakt | Newsletter

Suche  
 in Monitor

Startseite DasErste.de  
 Informationssendungen  
 Sendungen im Ersten  
 Das Erste Mediathek

Monitor | Sendung vom 19.02.2009

Monitor Nr. 589 vom 19.02.2009

### Geschönte Zahlen?

Streit um die Wirksamkeit der HPV-Impfung

zurück zur Übersicht | Seite empfehlen

Sendungsbeitrag als PDF, 74 kB | Forum

Videofenster ausblenden

**BARMER**

## Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs HPV-Impfung

Informationen und Erfahrungen  
 Eine Entscheidungshilfe

Schau mal, ich lass mich gegen Gebärmutterhalskrebs impfen.

Hab auch schon gehört. Meinst du, dass wir denn schon brauchen, wir hatten doch noch gar keinen Sex?

Hier ist die Telefonnummer von der Frauenärztin meiner Mutter, da können wir hingehen.

Gut, bis dann! Danke.

Und was hat sie gesagt?

Man lass uns doch mal dort anrufen.

Nationales Netzwerk Frauen und Gesundheit (Hög)

In Kooperation mit der BARMER

- Hören
- Impfen & Infektionskrankheiten
- Impfschutz allgemein
- Impfschutz für Krankheiten von A bis Z
- ADS und HIV
  - Anthrax (Milzbrand)
  - Borreliose
  - Cholera
  - Cytomegalie-Virus (CMV)
  - Dengue-Fieber
  - Diphtherie
  - FSME
  - Gelbfieber
  - Haemophilus influenza b (Hib)
  - Hepatitis A
  - Hepatitis B

Der Schutz der HPV-Impfung beträgt nach dem Impfstoff enthaltenen Typen. Nach der ersten Impfung ist ein gewisser Schutz ausgehen. Erst nach der 3. Impfung ist der Schutz vollständig.

Wichtig ist es, dass wirklich alle 3 Impfungstermine in der empfohlenen Reihenfolge und Impfschutz vorhanden. Viele Mütter und junge Frauen haben die erste Impfung abgebrochen, so dass 1 oder 2 Dosen nachholen lassen. Die Sicherheit der Impfung ist durch die Verwendung von 3 verimpften Dosen belegt.

Ob eine Auffrischung irgendwann nötig ist, ist noch nicht bekannt. Man überblickt es in jedem Fall. Neue Studien, die zurzeit laufen, werden zeigen, ob eine Auffrischung erforderlich sein könnte.

Nationales Netzwerk Frauen und Gesundheit (Hög)

## Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs HPV-Impfung

Informationen und Erfahrungen  
 Eine Entscheidungshilfe

In Kooperation mit der

Techniker Krankenkasse



# Wozu eine Entscheidungshilfe?



- ❖ Zusammenhang zwischen HPV-Infektion und Entstehung von Zervixkarzinom; HPV-Impfungen
- ❖ Öffentliche Diskussionen häufig emotional besetzt, u.U. auch interessensteuert; rationale, realistische Informationen selten
- ❖ LBI-HTA: HPV\*- und Rationale Impfpolitiken\*\* -Bericht
- ❖ Auftrag: Erstellung einer Entscheidungshilfe
- ❖ Ziel: interessenunabhängige, evidenz-basierte online Informationsgrundlage für die Zielgruppe (junge Mädchen ab 12 Jahren und Frauen/ Mütter) zu erarbeiten

\*Zechmeister, I., Freiesleben de Blasio, B., Radlberger, P., Wild, C., Kvas, E., Garnett, G. und Neilson, A. R. (2007): Ökonomische Evaluation der Impfung gegen humane Papillomaviren (HPV-Impfung) in Österreich. HTA-Projektbericht 09. <http://eprints.hta.lbg.ac.at/760/>

\*\*Piso, B. and Wild, C. (2008): Rational Vaccination Policies - decision support. Review of International Literature for "Rational" Vaccination Policies. Rapid Assessment LBI-HTA 03, verfügbar unter <http://eprints.hta.lbg.ac.at/761/>



# Entwicklung des Stufenmodells

Impfentscheidungen sollten

- ❖ unbeeinflusst, umfassend, systematisch und nachvollziehbar sein
- ❖ auf verlässlichen, rationalen, verständlichen und evidenz-basierten Kriterien basieren

❖ Impfungen als effektive, präventive Maßnahme zur Verbesserung des Gesundheitsstatus einer Bevölkerung

❖ Teure neue Impfungen - Finanzierbarkeit erweiterter Programme?



❖ Nov. 07 Blick über Grenzen: Heterogenität nationaler Impfpläne & Diskussionen um Aufnahme und Finanzierung neuer Impfungen (Bsp. HPV)

❖ Fehlen eines standardisierten Vorgehens auf nationaler Ebene (?)





## Fragestellungen- Projektziele

- ➔ Sind Arbeiten zum Thema rationale Impfentscheidungen verfügbar?
- ❖ Literatursuche: 5 relevante Publikationen

Welche Kriterien müssen in rationalen Entscheidungsprozessen berücksichtigt werden?

- ❖ Identifizierung von 14 Hauptkriterien



Piso, B. und Wild, C. (2008): Rational Vaccination Policies- decision support. Review of International Literature for "Rational" Vaccination Policies. Rapid Assessment LBI-HTA 03. <http://eprints.hta.lbg.ac.at/761/>



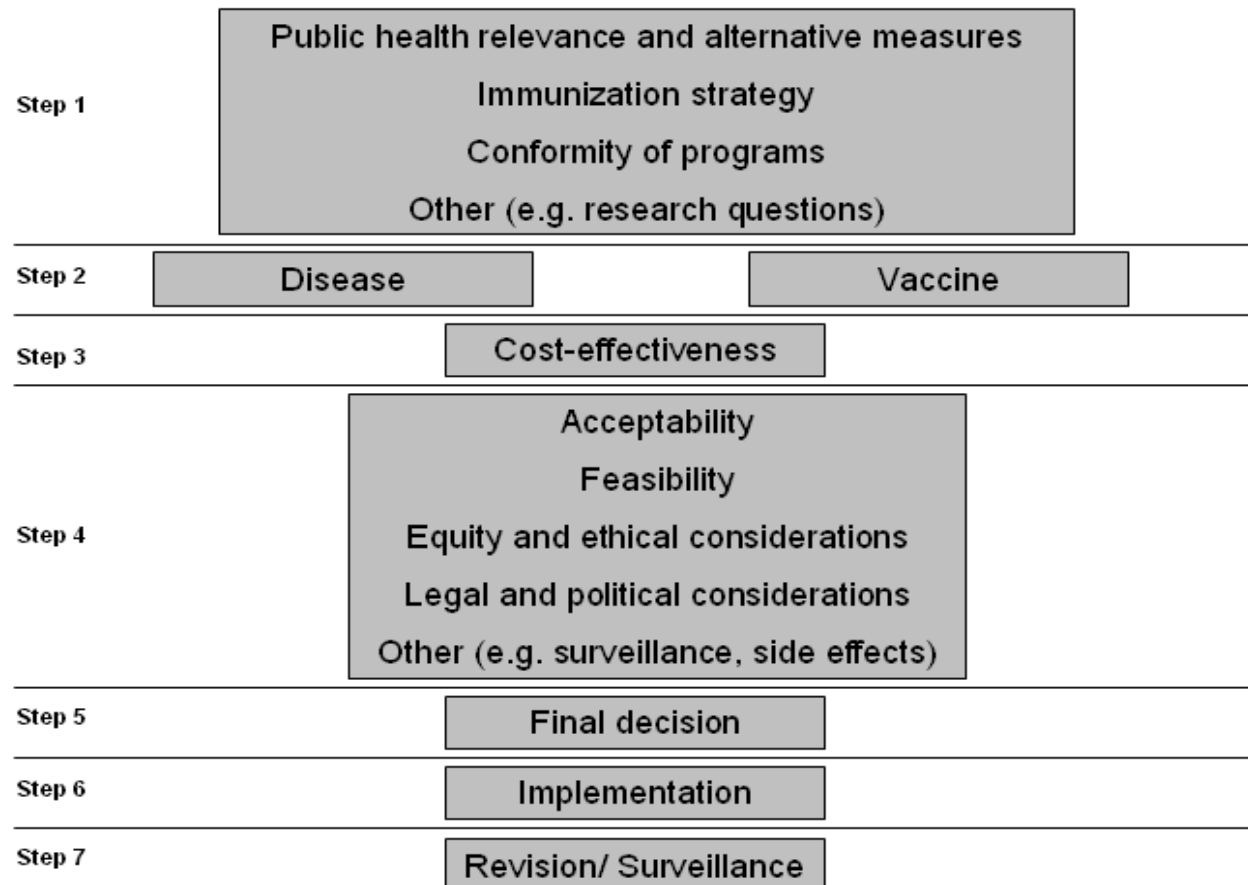
# Hauptkriterien



- ❖ Burden of Disease
- ❖ Vaccine
- ❖ Immunization Strategy
- ❖ Conformity of Programs
- ❖ Cost-effectiveness
- ❖ Acceptability
- ❖ Feasibility
- ❖ Surveillance
- ❖ Research questions/ (Uncertainties)
- ❖ Equity
- ❖ Ethical Considerations
- ❖ Legal Considerations
- ❖ Political Considerations
- ❖ NEU: “Side-effects”



# Vorschlag eines Stufenmodells





Nov.07/ Feb. 08

Jul. 08

Sept. 08

Okt. 08

Nov. 08

Dez. 08

Jän. 09

Feb. 09

März 09

Apr./Mai 09

Juni 09

Berichte (rationale Impfpolitiken und  
ökonomische Evaluierung)

Auftrag

Scoping (AOK),  
Literatur-/ Websuchen, Inhaltsanalyse

Einladung zu Veranstaltung

Zusammenstellung des Inhalts,  
Interdisziplinäre Überarbeitung

Fokusgruppen zur Vollständigkeits- und  
Verständlichkeitsüberprüfung

Überarbeitung, Fertigstellung V. 01

Überarbeitungen, Versionen 02-08

Programmierung, Überarbeitung

Online seit 10.6.09

it

❖ Update zuletzt 4/2010, weiteres geplant  
Frühjahr 2011

1.10.2010,  
Wuppertal





## Recherchen

### 1. unsystematische Websuche

- ❖ Entscheidungshilfen, PatientInneninformation über HPV-Impfung
- ❖ Qualitätsstandards für online-PatientInneninformation/ Entscheidungshilfen (decision aids) bzw. deren Erstellung wie z.B. DISCERN, IPDAS, Ottawa Health Research Institute

### 2. Systematische Literatursuche in Datenbanken

- ❖ HPV-Entscheidungshilfen und online HPV-PatientInneninformation

### 3. Ergänzende Suchen und Scoping

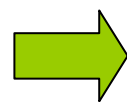
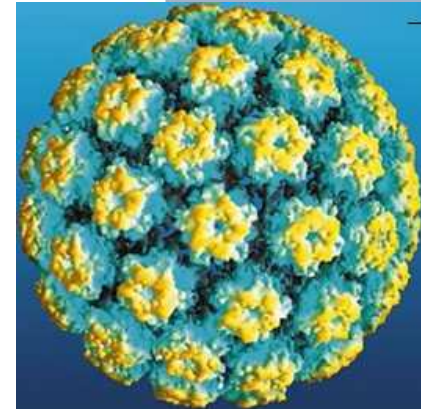
- ❖ Update der verfügbaren HPV Informationen
- ❖ Informationsaustausch mit Auftraggeber





## Evaluierung anhand des Stufenschemas

- ❖ >70 online verfügbare Informationsquellen (D/E) identifiziert, 25 davon (HPV-Impfungs-spezifisch) eingeschlossen
  
- ❖ Exemplarische Ergebnisse der Inhaltsanalyse (Defizite):
  - Verlauf/ Behandlung von CIN (8%)
  - Zervixkarzinom-Inzidenz (44%) -"Ranking" (16%)
  - Mortalitäts"ranking" (4%)
  - Hinweis auf Kofaktoren (4%)
  - Konisation (8%)
  - prophylaktische Wirkung der Impfung (56%),
  - Studienlage zur Wirksamkeit (32%),
  - Verdachtsfälle schwerer Nebenwirkungen (44%)
  - Altersgrenzen (16%)
  - potentielles Replacement (12%)
  - Notwendigkeit der Vorsorge/ Impfschutz überprüfen zu lassen (8%)
  - „Was man heute noch nicht weiß“ (44%)

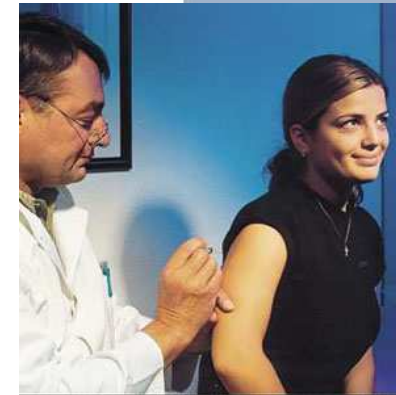


verfügbare Informationsquellen weisen zum Teil erhebliche Mängel bezüglich des Informationsgehalts und der Informationsqualität auf



## HPV Wissen

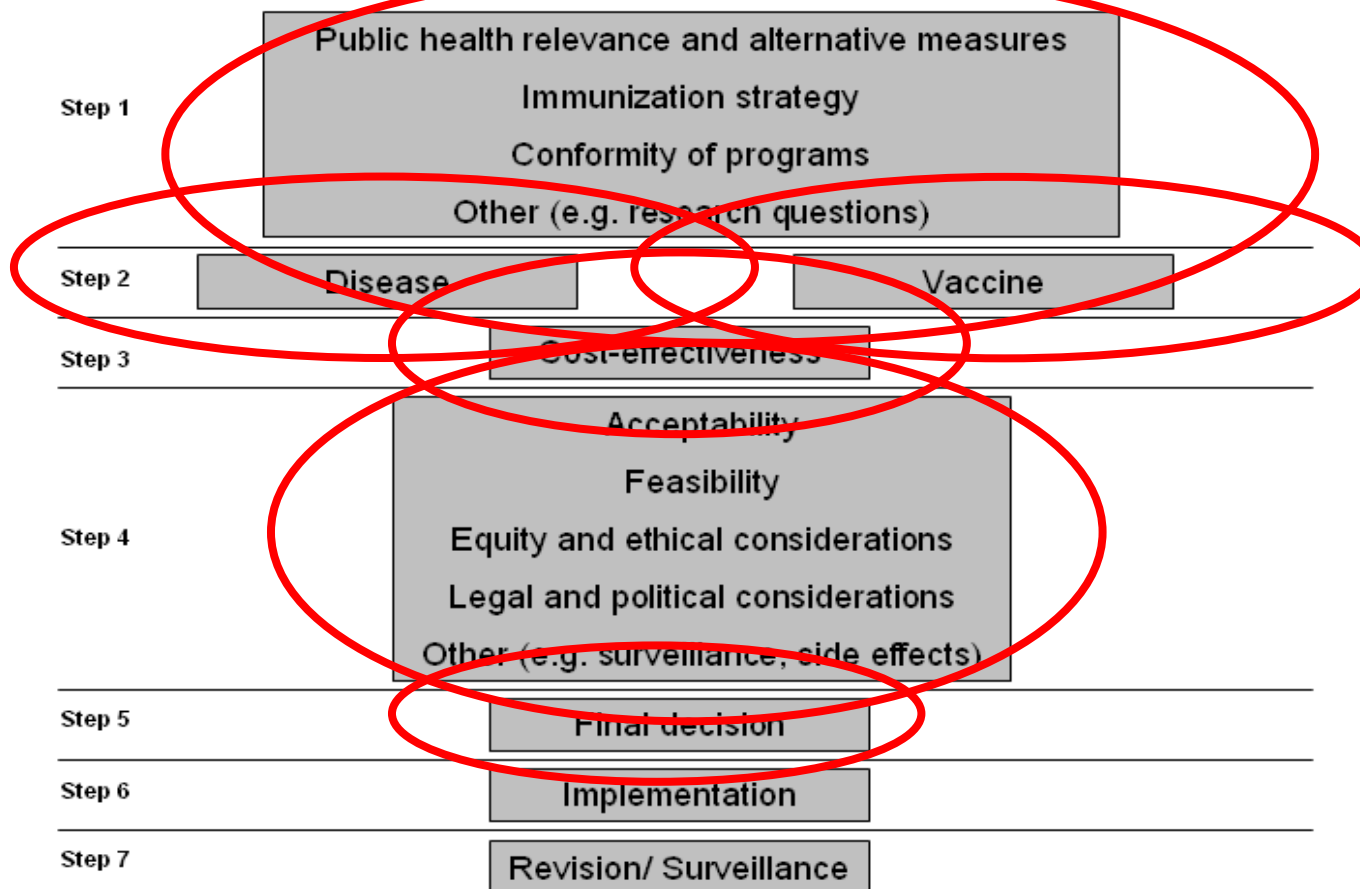
- ❖ 109 Zitate (inkl. Handsuche mittels Scopus, 2003-2008), 25 Publikationen eingeschlossen (23 univ.)
- ❖ Population: 24-1600 Jugendliche/Frauen bzw. Mütter/Eltern
- ❖ Methoden: meist Fragebogenerhebungen, auch: Fokusgruppen, (Telefon-)Interviews, Computergestützt, etc.; 1 kontrollierte Interventionsstudie\*
- ❖ Ziele: Erhebung
  - des HPV-Wissenstandes (15),
  - von HPV-Informationsbedürfnissen (8)
  - der Akzeptanz einer potentiellen HPV-Impfung (13)
- ❖ Zusammenfassung der Ergebnisse:
  - massive Wissensdefizite
  - hohe Akzeptanz der Impfung
  - Informationsmaterial beeinflusste Akzeptanz der Impfung nicht



\*Dempsey AF, Zimet GD, Davis RL, Koutsky L. Factors that are associated with parental acceptance of human papillomavirus vaccines: a randomized intervention study of written information about HPV. *Pediatrics*. 2006 May;117(5):1486-93.



# Inhalte der Entscheidungshilfe- Anwendung des Stufenmodells





## Problem: welche Informationen?

- ❖ HPV-relevante Inhalte (siehe Stufenmodell) möglichst vollständig (jedoch ca. 80 ppt-Folien!)
- ❖ Interaktives Medium ermöglicht Arbeiten mit mehreren Ebenen (Berücksichtigung von unterschiedlichen Bedürfnissen)







# Das fertige Produkt....

## HPV-Impfung

Eine persönliche Entscheidungshilfe



Startseite

HPV-Infektion, Erkrankung und Behandlung

**HPV-Impfung**

Bewertung und Entscheidungsfindung

Ihre Entscheidung

Startseite

### Die HPV-Impfung: Soll meine Tochter geimpft werden? Soll ich mich impfen lassen?

SCHÜTZT DIE IMPFUNG TATSÄCHLICH VOR GEBÄRMUTTERHALSKREBS?

KANN DIE IMPFUNG AUCH SCHADEN?

GIBT ES UNSICHERHEITEN?

Vermutlich haben Sie nicht nur von der Impfung gegen Humane Papillomaviren (HPV) gehört, sondern sich auch bereits eine dieser Fragen gestellt.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Sie bei der Beantwortung dieser und anderer Fragen unterstützen. Wir werden Sie über den aktuellen Wissensstand zur HPV-Impfung informieren. Da jedem Menschen unterschiedliche Dinge wichtig erscheinen, können wir Ihnen die Entscheidung für oder gegen die HPV-Impfung nicht abnehmen.

Die Informationsgrundlage soll Sie aber bei der persönlichen Entscheidung unterstützen, die Sie gemeinsam mit Ihrem Arzt treffen sollten.

- ▶ [Was meinen Mädchen?](#)
- ▶ [Was meinen Mütter?](#)

Schrift: kleiner normal größer

#### Meinungen

**Nina, 11 Jahre:**  
"Ich glaube, ich möchte mich impfen lassen. Ich bin aber noch nicht sicher."

**Birgit, 39 Jahre:**  
"Ich bin grundsätzlich skeptisch, was Impfungen betrifft."

#### Gemeinschaftsprojekt



Stand: April 2010

[Impressum](#) [Sitemap](#) [Woher ist?](#) [Was heißt?](#) [Kontakt](#)



# Teil 1: HPV-Infektion, Erkrankung und Behandlung

## ❖ „Standardinfos“- Antworten auf 8 Fragen

- ❑ Was ist HPV und wie häufig ist eine HPV-Infektion?
- ❑ Wie kann ich mich mit HPV infizieren und wie wahrscheinlich ist es, dass ich mich infiziere?
- ❑ Was passiert, wenn ich mich mit HPV infiziert habe und was hat HPV mit Gebärmutterhalskrebs zu tun?
- ❑ Bekomme ich Gebärmutterhalskrebs, wenn ich mich mit HPV infiziert habe?
- ❑ Wie werden Zellveränderungen erkannt und behandelt?
- ❑ Wie häufig ist Gebärmutterhalskrebs?
- ❑ Gibt es auch andere Ursachen für Gebärmutterhalskrebs als HPV?
- ❑ Wie kann ich mich vor einer HPV Infektion und Gebärmutterhalskrebs schützen?



# mehr zu Teil 1: HPV-Infektion, Erkrankung und Behandlung

❖ zahlreiche Zusatzinfos für Interessierte

- ▣ [Häufigkeit der HPV-Infektion](#)
- ▣ [Infektionsverlauf](#)
- ▣ [Der Gebärmutterhals](#)
- ▣ [HPV in anderen bösartigen Tumoren](#)
- ▣ [HPV und Genitalwarzen](#)
- ▣ [Behandlung von Genitalwarzen](#)
- ▣ [Komplikationen bei Genitalwarzen](#)
- ▣ [Anzeichen von Zellveränderungen und Gebärmutterhalskrebs](#)
- ▣ [Schweregrade von Zellveränderungen \(CIN\)](#)
- ▣ [Übergänge zwischen Stadien](#)
- ▣ [Ablauf der Vorsorgeuntersuchung](#)
- ▣ [verpflichtende Vorsorgeuntersuchung?](#)
- ▣ [PAP-Befunde](#)
- ▣ [Aussage des PAP-Tests](#)
- ▣ [Nach dem PAP-Test](#)
- ▣ [HPV-Test](#)
- ▣ [Kolposkopie und Biopsie](#)
- ▣ [Behandlungsmöglichkeiten von Zellveränderungen](#)
- ▣ [Konisation](#)
- ▣ [Folgen der Konisation](#)
- ▣ [Spätfolgen der Konisation](#)
- ▣ [Erkrankungsalter](#)
- ▣ [Behandlung von Gebärmutterhalskrebs](#)
- ▣ [Todesfälle durch Gebärmutterhalskrebs](#)
- ▣ [Gebärmutterhalskrebs weltweit](#)
- ▣ [Risikofaktoren](#)
- ▣ [Schutz vor einer HPV-Infektion](#)

❖ jederzeit abrufbar, Bsp.: „Folgen einer HPV Infektion (Hauptseite)“

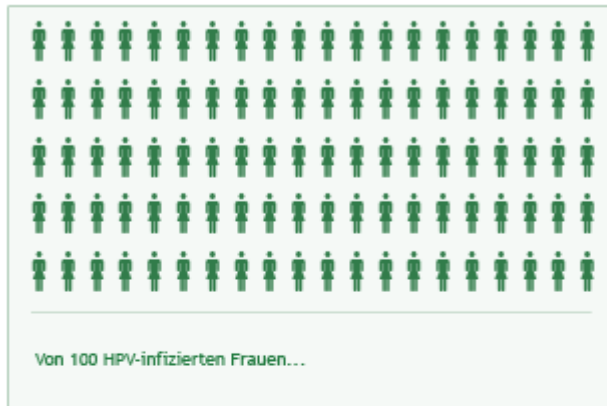
## Mehr Informationen

- mehr: [Infektionsverlauf](#)
- mehr: [Der Gebärmutterhals](#)
- mehr: [HPV in anderen bösartigen Tumoren](#)
- mehr: [HPV und Genitalwarzen](#)
- mehr: [Behandlung von Genitalwarzen](#)
- mehr: [Komplikationen bei Genitalwarzen](#)



# Visualisierung: Infektion(sverlauf)

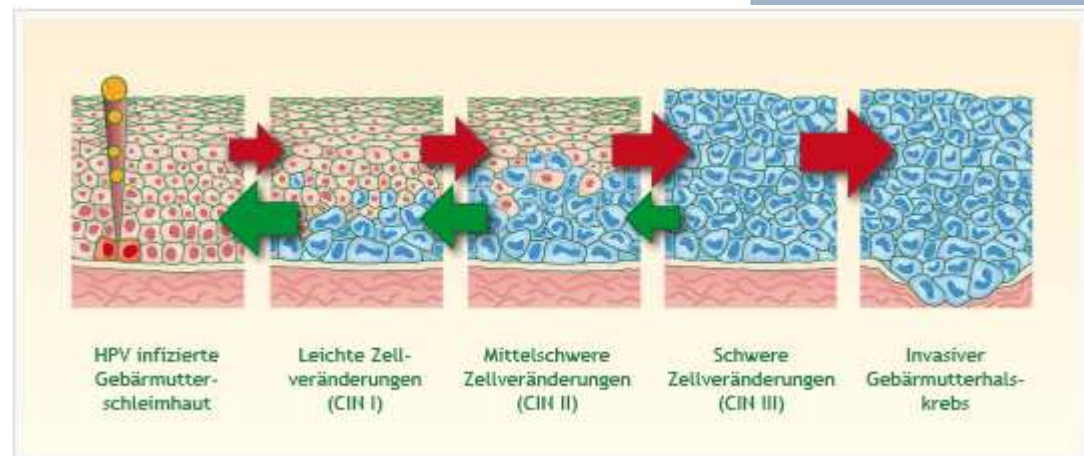
Die HPV-Infektion heilt bei 80 von 100 Frauen von selbst und ohne Folgen aus [8]:



Von 100 HPV-infizierten Frauen



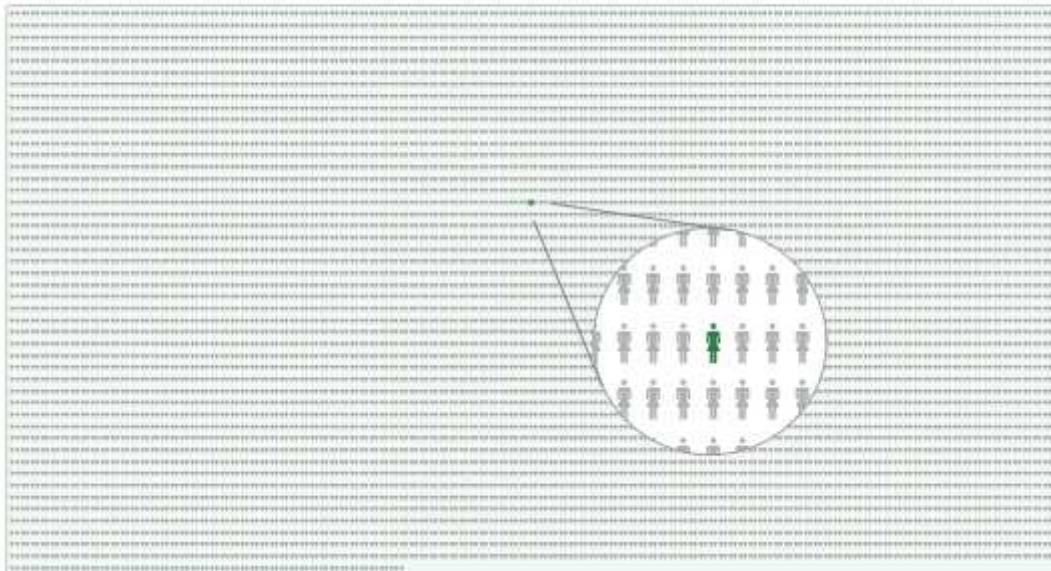
...bleibt die HPV-Infektion nach zwei Jahren nur bei ca. 20 Frauen bestehen [8].





# Visualisierung: Häufigkeit von Gebärmutterhalskrebs

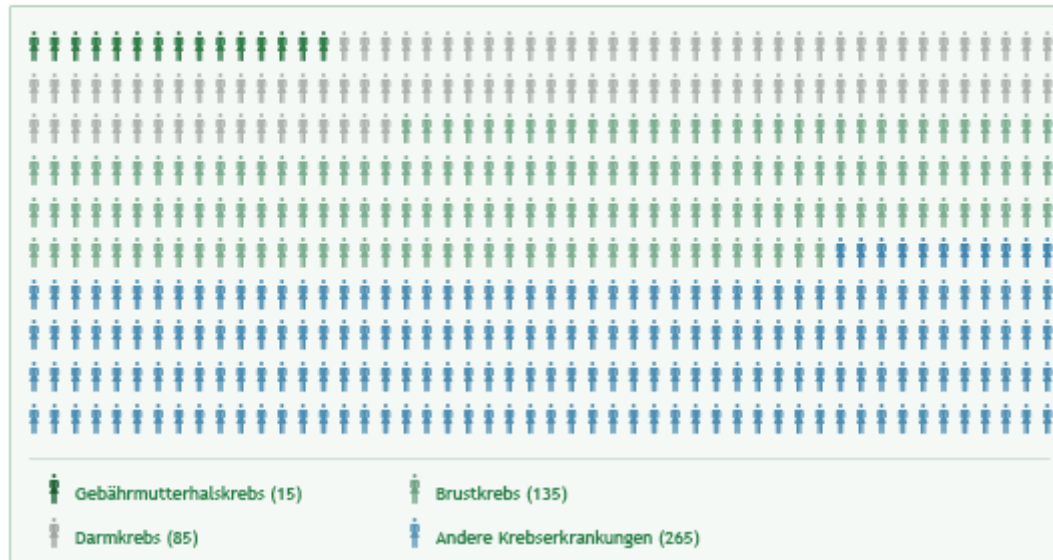
2004 erkrankten in Deutschland etwa 15 von 100.000 Frauen an Gebärmutterhalskrebs [15].  
Das entspricht etwa ein bis zwei von 10.000 Frauen.





## ❖ ..auch im Vergleich zu anderen Krebserkrankungen...

Von 100.000 Frauen, die in Deutschland leben, erkranken pro Jahr etwa 500 an irgendeiner Krebserkrankung, 15 davon an Gebärmutterhalskrebs [\[12\]](#).





## Teil 2: Die HPV-Impfung

### ❖ „Standardinformation“: Antworten auf 9 Fragen

- ❑ Die HPV-Impfung: Wie oft? Für wen?
- ❑ Wie lange hält der Impfschutz an?
- ❑ Schützt mich die Impfung vor Zellveränderungen am Gebärmutterhals?
- ❑ Schützt mich die Impfung vor Gebärmutterhalskrebs?
- ❑ Schützt mich die Impfung, wenn ich schon mit HPV infiziert bin?
- ❑ Warum sollen gerade 12-17jährige Mädchen geimpft werden?
- ❑ Kann die Impfung auch schaden?
- ❑ Erspare ich mir die Vorsorgeuntersuchung, wenn ich geimpft bin?
- ❑ Muss ich mich impfen lassen? Ab wann darf ich selbst entscheiden? Darf ich mich impfen lassen, wenn ich älter als 17 bin?





# mehr zu Teil 2: HPV-Impfung

## ❖ Zusatzinfos

- ❑ Funktionsweise der HPV-Impfung
- ❑ Das Abwehrsystem: Wie werden Krankheitserreger eigentlich unschädlich gemacht?
- ❑ Aktive und passive Immunisierung
- ❑ verfügbare Impfstoffe
- ❑ offene Fragen zum Impfschutz
- ❑ Schutz vor Zellveränderungen allgemein
- ❑ Schutz vor Infektionen und Zellveränderungen durch andere HPV-Typen
- ❑ Schutz vor anderen, HPV bedingten Erkrankungen
- ❑ Schutz von Jungen und Männern
- ❑ PAP-Abstrich oder HPV-Test vor der Impfung?
- ❑ Nebenwirkungen in Zulassungsstudien
- ❑ Verdachtsfälle schwerer Impfnebenwirkungen
- ❑ Überwachungssystem in Deutschland
- ❑ nicht geimpft werden darf...



## Teil 3: Bewertung und Entscheidung

- ❖ 13 „Statements“  
(Kurzzusammenfassung der Inhalte)  
zur Bewertung der persönlichen  
Relevanz für Entscheidung

**MEINE MEINUNG**

Das spricht eher für die Impfung.  
 Das spricht eher gegen die Impfung.  
 Das hat keinen Einfluss auf meine Entscheidung.



## Teil 4: Ihre Entscheidung

- ❖ Raum für eigene Vermerke (Freitext):
  - Was möchte ich noch wissen?
  - Wo bin ich mir noch unsicher?
  - Was möchte ich auch noch bedenken?
  - Wo bzw. bei wem möchte ich noch Rat einholen?
  - Mit wem möchte ich entscheiden?

WO BZW. BEI WEM MÖCHTE ICH RAT EINHOLEN?

MIT WEM MÖCHTE ICH ENTSCHEIDEN?

Übernehmen





## Entscheidung

- ❖ ..dann Übersicht über persönliche PROs und CONs inkl. Freitext – kein Balkendiagramm etc!
- ❖ Hinweis: „Bitte beachten Sie nicht die Anzahl der Argumente, die für beziehungsweise gegen die Impfung sprechen, sondern deren Wichtigkeit!“

### Argumente



#### FÜR DIE IMPFUNG

- 1. HPV  
▶ [?] (Humanes Papilloma Virus) ist ein Virus  
▶ [?] . Es befällt Haut- und Schleimhautzellen. Von über 100 bekannten HPV-Typen gelten heute etwa 15 als krebserregend (Hoch-Risiko-Typen)  
▶ [?] ). Die Impfungen wurden gegen die beiden häufigsten Hoch-Risiko-Typen

#### GEGEN DIE IMPFUNG

- 2. Im Laufe ihres Lebens infizieren sich 3 von 4 Frauen einmal mit HPV  
▶ [?] . Bei 20 von 100 dieser Frauen bleibt die HPV-Infektion über einen längeren Zeitraum bestehen. Bei einigen dieser Frauen kann es dadurch zu Zellveränderungen (auch: Krebsvorstufen) kommen. Ein großer Teil dieser Zellveränderungen bildet sich von selbst zurück  
▶ [13]

#### HIER SIND NOCH ALLE PUNKTE ZUSAMMENGEFASST, DIE IHNEN AUCH NOCH WICHTIG SIND:

- Mit wem möchte Ich entscheiden?  
meinen Eltern



## Quellenverzeichnis

- ❖ im Text verlinkt, Bsp. zitiert [1].  
einmal mit HPV [3].
- ❖ oder extra abrufbar unter „Woher ist...?“

### Woher ist?



- [1] Mittendorf T, Nocon M, Roll S, Mühlberger N, Sroczynski G, Siebert U, Willich SN, Graf von der Schulenburg JM. HPV-DNA-Diagnostik zur Zervixkarzinomfrüherkennung, Schriftenreihe Health Technology Assessment, Herausgeber: DIMDI; Rüter A; Göhlen B; VOL: 58 (1. Auflage); verfügbar unter [http://portal.dimdi.de/de/hta/hta\\_berichte/hta199\\_bericht\\_de.pdf](http://portal.dimdi.de/de/hta/hta_berichte/hta199_bericht_de.pdf) aufgesucht am 17.2.2010.
- [2] Dunne EF, Unger ER, Sternberg M, GMcQuillan G, Swan DC, Patel SS, et al. Prevalence of HPV Infection Among Females in the United States. *Journal of the American Medical Association*. 2007;297:813-9.
- [3] Foerster V, Murtagh J. Vaccines for prevention of human papillomavirus infection. *Canadian Coordinating Office for Health Technology Assessment (CCOHTA)* 2005: 4.
- [4] Schiller-Frühwirt I. HPV Impfung. Wien: Österreichischer Hauptverband der Sozialversicherungsträger; 2006.
- [5] Partridge JM, Koutsky LA. Genital human papillomavirus infection in men. *Lancet Infect Dis* 2006;6(1):21–31.).



## Glossar

- ❖ Im Text verlinkt, z.B.: ein [Virus](#).  
(Fragezeichen erscheint, wenn Cursor darüberfährt)
- ❖ Oder extra abrufbar unter „Was heißt...?“

### v

- **Virus, Viren:** Krankheitserreger, die sich nicht selbst vermehren und ausbreiten können
- **Vulva:** äußeres Geschlechtsorgan der Frau

### z

- **Zervix:** Gebärmutterhals, Verbindung zwischen Scheide und Gebärmutter
- **Zervixkarzinom:** Gebärmutterhalskrebs
- **zervikale intraepitheliale Neoplasie (=CIN):** Neubildung im Gewebe der Gebärmutter Schleimhaut. Je nach Schwere der Zellveränderung Einteilung in Stadien (siehe CIN I-III)



## „Begleitmaßnahmen“

- ❖ Vergleich von Qualitätsstandards, Checklisten, „development kits“...
- ❖ Überarbeitung der Texte im interdisziplinären Team
- ❖ Überprüfung der Verständlichkeit/ Vollständigkeit durch 2 Fokusgruppen (insgesamt elf Mütter bzw. Väter und acht ihrer 11- bis 17jährigen Töchter); anschließend Fragebogen
  - zwischen Erwachsenen/ Jugendlichen: sehr unterschiedliche Informationsbedürfnisse
  - innerhalb der Gruppen: sehr unterschiedliche Einstellungen/ Meinungen; sehr unterschiedliche „Interpretation“ der vorgestellten Informationsinhalte



## Hints and pitfalls

- ❖ Evidenz (Transparenz der Informationsquellen)
- ❖ Unabhängigkeit (Transparenz des Entwicklungsprozesses, von COI)
- ❖ Vollständigkeit, Wertfreiheit (Transparenz der Priorisierung)
- ❖ Präzision (Kommunikation mit nicht-WissenschaftlerInnen über Unsicherheiten, Subgruppenanalysen etc.)
- ❖ Aktualität (Transparenz der Quellenangaben/ Aktualisierungen)
- ❖ Partizipation (Partizipationskultur?, Anspruch „one size fits all“ muss scheitern)
- ❖ Accessibility (Medium und dessen Möglichkeiten)
- ❖ .....





# Schlussfolgerung

Schlussfolgerung:

- ❖ Balanceakt zwischen Informationsüberflutung und Inhaltsdefiziten (Vollständigkeit/ Komplexität vs. Auswahl/Priorisierung)



- ❖ kann und soll die Beratung des Individuums mit Professionalisten oder anderen die Entscheidung beeinflussenden Personen nicht ersetzen, aber (hoffentlich) Beitrag zum „shared decision making“ leisten





Danke für Ihre Aufmerksamkeit !

[www.hpventscheidungshilfe.de](http://www.hpventscheidungshilfe.de)

[www.hpv-entscheidungshilfe.de](http://www.hpv-entscheidungshilfe.de)



Dr. med. Brigitte Piso, MPH

[brigitte.piso@hta.lbg.ac.at](mailto:brigitte.piso@hta.lbg.ac.at)

[www.hta.lbg.ac.at](http://www.hta.lbg.ac.at)